

# *Die Fertigkeit Sprechen*



# Inhalt:

- Sprechen innerhalb der Methoden des FSU
- Wie bringt man Lernende zum Sprechen
- Gelenktes und freies Sprechen
- Dialogisches und monologisches Sprechen
- Strategien beim Sprechen
- Übungen

„Im Laufe seines Lebens erwirbt jeder Mensch eine Vielzahl unterschiedlichster Fertigkeiten vom Strümpfe stopfen bis zum Meditieren. Darunter fällt auch das Sprechen. Gewiss ist Sprechen mehr als eine Fertigkeit. Aber was immer es darüber hinaus noch ist z. B. Aneignung einer Kultur, es ist auch eine Fertigkeit [...]. An ihrem Zustandekommen sind a) Wahrnehmungen, deren b) Verarbeitung und Verbindung mit c) ausführender Motorik beteiligt.“ (Butzkamm 1993, 77f.)

# Sprechen innerhalb der Methoden des Fremdsprachenunterrichts

**Rückblick:** Das Sprechen hatte im Laufe der Zeit gute und schlechte Momente.

- **GÜM** (war das Fokus auf der Grammatik)
- **DM, ALM, AVM** (Sprechen im Vordergrund aber durch Nachahmung von Modelldialogen)
- **KM** („die Lerner inhaltlich ungesteuert mit eigenen Intentionen als sie selbst sprechen sollten“) (Koeppel 2010, 297).
- **IA** (nicht nur Nachahmung, sondern auch Sprechen zum Thema)

# Wie bringt man Lernende zum Sprechen?

Das Sprechen in der Fremdsprache sollte also aktiv gelernt werden, aber die DESI Studie zeigt, dass in einer Gruppe von 15 Lernenden in einer Unterrichtseinheit jeder nur eine Minute zu sprechen kommt.

Der Sprechanteil der Lernenden muss erhöht werden:

- durch Gruppenarbeit, Diskussionen, Partnerarbeit
- authentische Sprachsituationen lernen und üben um mit den Merkmalen der gesprochenen Sprache zurecht zu kommen (vgl. Hohmann 2009, 153).



Völlige Korrektheit ist nicht so wichtig, es ist wichtiger, dass man mit der Kommunikation anfängt (vgl. Schreiter 2001, 911). Dafür müssen die Lernenden sprachliche Mittel finden, mit denen sie sich so ausdrücken, dass sie alle verstehen (vgl. Rösler 2012, 137).



Der Unterricht muss sie dabei unterstützen und zum Sprechen motivieren (eine angstfreie Atmosphäre schaffen);

Interessante, denkwürdige Themen;

Den Sprachniveau beachten;

Sitzform: U-Form, Tischkreis, Gruppentische sind empfohlen;

Angemessene Fehlerkorrektur (Nicht ins Wort fallen und korrigieren, nur die Fehler korrigieren, die die Kommunikation signifikant stören, freundlich und theatralisch korrigieren);

Viele Methoden, Arbeits- und Sozialformen anbieten;

Mit Lernenden über Effektivität der angebotenen Methoden sprechen;

Auf die Wünsche von Lernenden eingehen.

# Gelenktes und freies Sprechen

- **Gelenktes Sprechen** (Mittlerfertigkeit) findet beim Einüben sprachlicher Elemente statt; ist notwendig für das Einüben von dem Wortschatz und der grammatischen Kenntnisse (Übungen)
- Durch das gelenkte Sprechen wird das **freie Sprechen** vorbereitet, wo die Lernenden ihre Kompetenzen nützen um sich auszudrücken (vgl. Schreiter 2001, 915).



## Gelenktes und freies Sprechen

Abb. 1

### 1 Sind Sie schon einmal umgezogen? Wie oft?

- Ich bin schon viermal umgezogen. Das macht mir Spaß.  
Ich renoviere gern und richte auch gern Wohnungen ein.
- ▲ Wirklich? Ich finde das blöd. Ich ziehe gar nicht gern um.

Abb. 2

### 7 Wo steht/liegt/hängt ...? Wohin stellen/legen/hängen ...?

Machen Sie fünf Kärtchen mit *Wo?* oder *Wohin?* und Dingen. Legen Sie die Kärtchen auf einen Stapel. Ziehen Sie ein Kärtchen und fragen Sie. Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet.

Wohin?  
Spiegel

Wo?  
Vorhang

- ▲ Wohin soll ich den Spiegel hängen?
- Häng ihn in den Flur.
- Wo hängt der Vorhang?
- ▲ ...

Abb.1: Habersack et al. (2013, 13).

Abb. 2: Breitsameter et al. (2013, 16).

# Dialogisches und monologisches Sprechen

- Im FSU beginnt man mit dem **dialogischen Sprechen** (Gespräch in dem zwei oder mehrere Personen beteiligt sind) z.B. Dialoge, Diskussionen, Telefonate.
- **Monologisches Sprechen**- ohne Kommunikationspartner gehaltene Rede (z.B. Erzählung, Bericht, Präsentation).
- Monologisches Sprechen fällt den Lernenden schwerer, deswegen sollte man schon am Anfang kleine Monologe üben (vgl. Dusemund-Brackhahn 2008, 143f.).

## Dialogisches und monologisches Sprechen

- ⇐ A4 Was ist Ihr Lieblingswetter? Was machen Sie dann?  
Erzählen Sie.

Abb. 3

Ich finde Sonne/Regen/Wind/Schnee / warme Tage / kalte Tage gut.  
Sonne/Regen/Wind/Schnee ist schön./angenehm./super./...  
Ich mag Sonne/Regen/Wind/Schnee.  
Wind/Regen/... mag ich gar nicht.

Ich mag Wind. Dann gehe ich spazieren. Das ist schön.

**SCHON FERTIG?** Wie wird das Wetter morgen an Ihrem Wohnort? Informieren Sie sich.

- D2 Was machen Sie gern in der Freizeit? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Abb. 4

- ◆ Ich spiele gern Fußball und ich schwimme viel.  
Ich mache gern Sport. Was sind deine Hobbys?
- Meine Hobbys sind Kochen und Lesen. Ich finde Krimis gut.  
Und ich treffe in meiner Freizeit gern meine Freunde.  
Liest du auch gern?

Was sind deine/Ihre Hobbys? | Meine Hobbys sind ...  
Was machst du/machen | Ich ... gern ... Das macht Spaß.  
Sie gern in der Freizeit? | Ich finde ... gut./toll./super./interessant.

ich	treffe	lese	fahre
du	triffst	liest	fährst
er/sie	trifft	liest	fährt

Abb. 3 : Niebisch et al. (2015, 73).

Abb. 4: Niebisch et al. (2015, 76).

# Strategien beim Sprechen

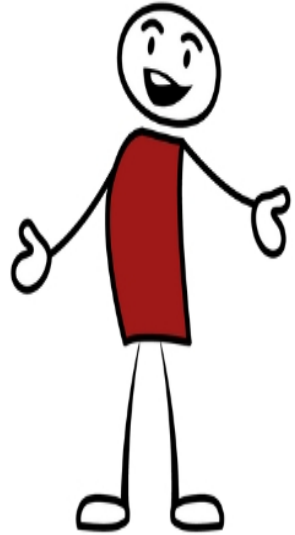
Um das Sprechen zu fördern können verschieden Strategien vermittelt werden:

- Kommunikationsstrategien
- Kompensationsstrategien (nach Janikova 2011, 88f. Zitiert in Edrova 2015)

## **Kommunikationsstrategien:**

### **1. Strategien die das Sprechen vorbereiten:**

- Redemittel/ Gedanken/ Assoziationen/ Ideen zu einem Thema sammeln (einen Wörter-/ Ideennetz zeichnen)
- über Gliederung des Textes nachdenken



## FON Sprechtraining

Wer deutlich spricht,  
wird gut verstanden,  
wirkt engagiert  
und ausdrucksstark

*Team FON Rhetorik*

- fehlende Informationen suchen und ergänzen
- Redebereitschaft melden

## 2. Strategien, die das Sprechen unterstützen:

### a) einen (Lese-/ Hör-) Text reproduzieren

lautes vor-sich-hin-Sprechen, wiederholen,  
nachsprechen

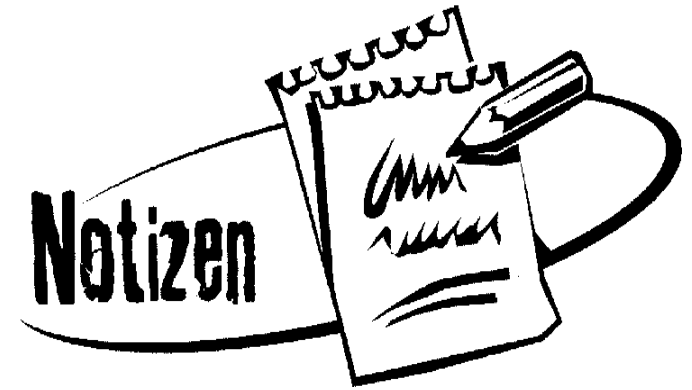
### b) einen Text rekonstruieren:

Gedächtnisstützen benutzen (verbale Notizen, visuelle Notizen, Symbole, Skizzen, Assoziationszeichnungen, Markierung im Text)

- Inhalt des nächsten Satzes/Abschnitts voraussagen

**c) einen Text produzieren:**

- Notizen als Gedächtnis benutzen, falls nötig, zur Muttersprache wechseln, Umschreibungen/ Synonyme einsetzen, Wörter erfinden/ „leere“ Wörter benutzen, falls nötig, um Hilfe bitten, Intonation beachten, Gestik und Mimik beachten...



### **3. Metakognitive Strategien**

Es geht darum eine Sprachäußerungen zu evaluieren, um künftig besser zu sprechen:

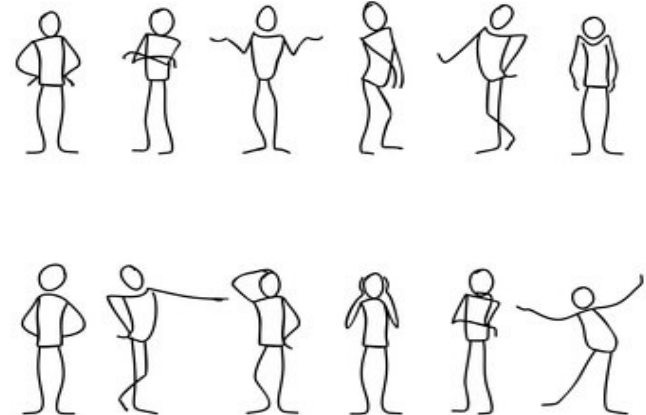
Dazu muss man sich aufgenommene Aussagen anhören, Fehler suchen, das Ergebnis zusammen besprechen, darüber nachdenken was man beachten soll.

# Kompensationsstrategien

die Strategien, „die ein Sprecher anwendet, um kommunizieren zu können, selbst wenn seine Sprachkenntnisse oder sein Sprachgebrauch versagen bzw. nicht ausreichend sind“ (Dusemund - Brackhahn 2008,155).

- Man benutzt alle möglichen Mittel um die Kommunikation aufrechtzuerhalten (Gestik, Mimik)

Zu diesen Strategien gehören (nach Bimmel et al. 2008, 75f.):





## **1. Vorwissen nutzen:**

- Bedeutungen aufgrund sprachlicher Hinweise erraten;
- Bedeutungen aus dem Kontext ableiten.

## **2. "Mit allen Mitteln wuchern"**

Diese Gruppe ist beim Sprechen besonders wirksam, aber nicht alle Strategien sind wirksam. Manchmal versteht der Gesprächspartner den Lernenden nicht.

Oft funktionieren die Kompensationsstrategien wenn man sie kombiniert (z.B. Mimik und Gestik in Kombination mit einer Umschreibung).

Zur Muttersprache wechseln, um Hilfe bitten, Mimik und Gestik einsetzen, Gesprächsthemen vermeiden, das Thema wechseln, Annähernd sagen, was man meint (z.B. Baum statt Eiche), Wörter erfinden (z.B. Schneideding statt Messer), Leere Wörter (Dingsda) einsetzen, Umschreibungen und Synonyme (z.B. Was braucht man um Haare zu waschen).





Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!